

Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 6/82

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **40 (1982)**

Heft 193

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen / Bulletin / Comunicato 6/82

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera



Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Verleihung der Hans-Rohr-Medaille

Am 30. Oktober 1982 verlieh die Schweizerische Astronomische Gesellschaft im Rahmen der 9. Amateur-Astro-Tagung in Burgdorf drei HANS-ROHR-Medaillen. Sie würdigte damit die ausserordentlichen Verdienste der Geehrten um die Förderung der Amateur-Astronomie. Die erste Medaille wurde 1979 anlässlich der 8. Tagung an Prof. MAX SCHÜRER verliehen.

Die drei neuen Medaillenträger werden nachstehend kurz vorgestellt; in kommenden Ausgaben des ORION wird dann noch ausführlicher über ihr Wirken berichtet.

Remise de médailles Hans Rohr

Le 30 octobre 1982, dans le cadre des 9èmes journées des astroamateurs à Burgdorf, la Société Astronomique de Suisse a remis trois médailles HANS ROHR à des membres méritants. Elle honore ainsi les contributions extraordinaires de ces membres pour le développement de l'astronomie d'amateur. La première médaille a été attribuée au Prof. MAX SCHURCH lors des 8èmes journées de 1979.

Les trois lauréats sont présentés brièvement ci-après; leur activité au service de l'astronomie sera évoquée plus en détail dans les numéros suivants d'ORION.

Emile Antonini, Conches (GE)

Le nom d'EMILE ANTONINI est étroitement lié aux débuts de notre revue ORION. Dès le premier numéro qui a paru en octobre 1943, il a fait partie de la commission de rédaction, et ceci jusqu'en 1946. De 1959 à 1965, il a fonctionné comme président de la commission de rédaction et par la suite, jusqu'à 1972, il assumait la rédaction française d'ORION.

EMILE ANTONINI a été d'autre part l'un des pionniers de l'astronomie d'amateur en Suisse Romande. En 1942, il fonda avec quelques autres personnes la Société Vaudoise d'Astronomie. Plus tard, établi à Genève, il a mis ses services à la disposition de la Société Astronomique de Genève comme secrétaire général; il est membre d'honneur de cette société.

En 1957, la SAS a nommé M. ANTONINI au poste de vice-président qu'il occupait jusqu'en 1972 et lui a conféré le titre de membre d'honneur en 1964.

Jakob Lienhard, Innertkirchen

Wenn der Name JAKOB LIENHARD erwähnt wird, denkt jeder Astro-Amateur unwillkürlich an die herrlichen Sternfeldaufnahmen und andere Astrofotos, die er im ORION oder sonstwo gesehen hat. Aber kaum jemand denkt daran, dass hinter diesen Fotos eine grosse Arbeit steckt, denn JAKOB LIEN-

HARD baute und baut noch immer seine Instrumente selbst. Erwähnt vor allem sei seine Schmidt-Kamera, die er im Jahre 1946 baute, eine der ersten in der Schweiz.

JAKOB LIENHARD, der Ende des Jahres seinen 80. Geburtstag feiern kann, ist Ehrenmitglied der SAG.

Dr. Ing. Erwin Wiedemann, Riehen

Dr. Ing. E. WIEDEMANN, geboren am 27. August 1902, ist für die Leser des ORION kein Unbekannter, war er doch verantwortlicher Redaktor dieser Zeitschrift zwischen 1971 und 1975. Während dieser Zeit war es ihm gelungen, den ORION aus einem zeitweiligen Tief herauszuholen und wieder zu einer allseits anerkannten Fachzeitschrift zu machen.

ERWIN WIEDEMANN ist aber hauptsächlich bekannt geworden durch seine Veröffentlichungen über optische Systeme (Heliotar, Astrostar). Sein Können hat er auch vielen Amateuren zur Verfügung gestellt und ihnen beim Bau von Instrumenten mit optischen Berechnungen zur Seite gestanden.

In den Jahren 1966-67 versah ERWIN WIEDEMANN das Amt des Zentralpräsidenten und von 1970 bis 1976 dasjenige eines Vizepräsidenten der SAG. Er wurde 1976 zum Ehrenmitglied ernannt.

WERNER MAEDER

Präsident der HANS-ROHR-Kommission

Offener Brief an die Kollektivmitglieder der Internationalen Union der Amateur-Astronomen IUAA

Lieber Sternfreund

Seit ihrer 1969 erfolgten Gründung hat sich die Union für freundschaftliche Beziehungen und für den Austausch der Erfahrungen unter den Amateur-Astronomen eingesetzt. Wir kümmern uns nicht um politische oder ideologische Grenzen und betrachten als Grundlage unserer Existenz die Unterstützung der professionellen astronomischen Forschung sowie die Hilfe für Amateure in den Ländern der Dritten Welt.

Um diesen Grundsatz weiter auszubauen und auch um die Verständigung unter unsern Mitgliedern zu verbessern, wünscht der Vorstand der Union eine gemischte Beraterkommission einzusetzen, die aus den Präsidenten aller Kollektivgesellschaften und den Ehrenpräsidenten der Union bestehen würde.

Die Aufgabe dieser Kommission wird darin bestehen, den Vorstand über die Union als Ganzes betreffende Fragen zu beraten, sowie auch die Anliegen und Wünsche der Kollektivmitglieder gegenüber der Union wirkungsvoller zu vertreten. Der Präsident Ihrer astronomischen Gesellschaft wurde ge-

beten, an dieser Kommission teilzunehmen und die Interessen Ihrer Gesellschaft offiziell zu vertreten.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Kommission ein besseres Gefühl der Verbundenheit mit den Aktivitäten der Union vermittelt.

Dr. KENNEDY J. O'BRIEN, Präsident der IUAA.

Veranstungskalender Calendrier des activités

18.–20. Februar 1983

Regionaltagung I.U.A.A in Charleroi (Belgien) zu den Themen: Veränderliche Sterne, Meteore, Bedeckungen, Sonne. Anmeldeformulare sind beim Zentralsekretär der SAG erhältlich.

12.–15. Mai 1983

Sonnenseminar 1983 in Heppenheim (zwischen Darmstadt und Heidelberg, BRD).

14.–15. Mai 1983

39. ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Aarau.

28. Mai – 19. Juni 1983

SAG-Sonnenfinsternisreise nach Indonesien.

8.–11. Juli 1983

Astro-Weekend für Jugendliche auf dem Grenchenberg, Jurasternwarte. Es soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, während dreier Tage praktisch und theoretisch an einem astronomischen Thema zu arbeiten (vor allem Anfänger!).

Eine Schul- und Volkssternwarte für Bülach!

Als am 30. März 1979 die Generalversammlung der 1970 gegründeten Astronomischen Gruppe Bülach (AGB) grünes Licht zur Errichtung der Stiftung «Schul- und Volksstern-

warte Bülach» gab, hätte wohl niemand zu hoffen gewagt, dass bereits am 1. Oktober 1982 der erste Spatenstich erfolgen würde.

Wie viele Stationen mussten in diesen dreieinhalb Jahren anvisiert werden! Neben der Standortfrage und der Orientierung der Öffentlichkeit galt es, die Planung und die Finanzierung voranzutreiben. Gespräche mit Kantons- und Stadtbehörden, Verhandlungen über ein Baurecht und über die Abwasseranierung – wie bei einem Mosaik ergab sich nach und nach ein Bild: eine Sternwarte für unsere Region!

Dank grosszügiger Beiträge des Kantons Zürich, der Stadt Bülach sowie vieler Schulgemeinden des Zürcher Unterlands; dank privater Spenden und schliesslich dank Unternehmern und Handwerkern, welche uns grosszügig entgegenkamen, wagen wir nun den Schritt. Der Stiftungsrat und die Baukommission haben grünes Licht für den Baubeginn gegeben.

Doch nicht nur diese beiden zuletzt erwähnten Gremien haben ganze Arbeit geleistet. Auch die Gründerin der Stiftung, die eingangs erwähnte AGB, ist daran gegangen, ihre Mitglieder auf kommende Arbeiten vorzubereiten. Neben den Aktivitäten des «normalen» Jahresprogrammes finden regelmässige Veranstaltungen zur Ausbildung von Demonstratoren statt.

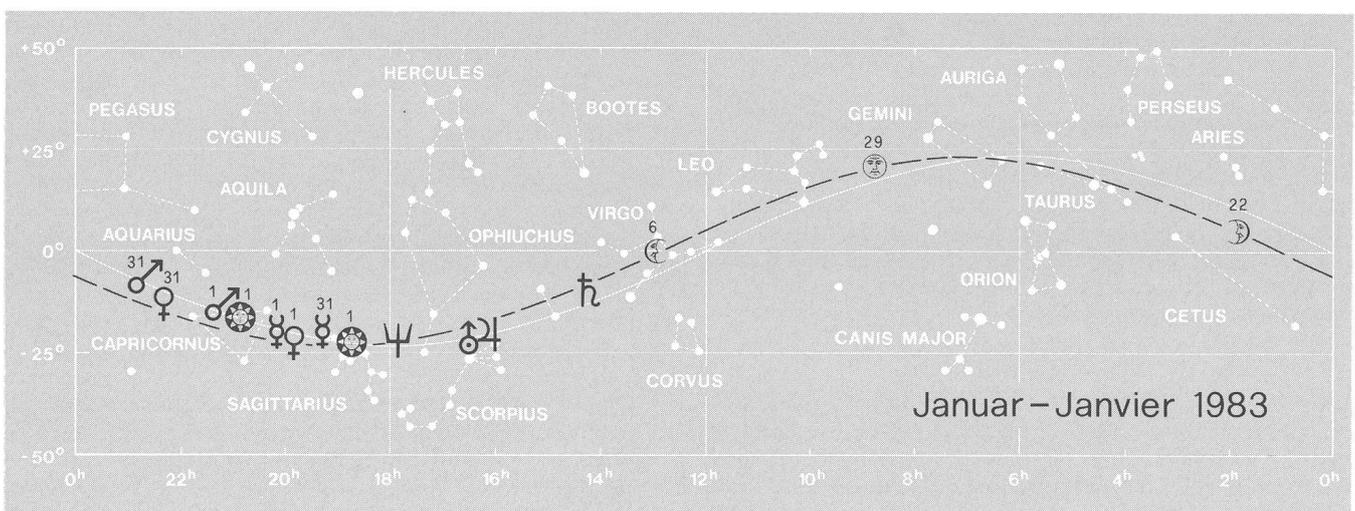
An diversen öffentlichen Veranstaltungen zeigte es sich, dass erfreulich viele Leute Interesse an der Astronomie haben.

Irgendwann in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres soll die Sternwarte Bülach ihre Tore öffnen, ihre beiden Teleskope in Betrieb nehmen. Bis dahin bleibt noch vieles zu tun. Da uns trotz vieler Spendeneingänge immer noch ein ansehnlicher Betrag fehlt, möchten wir diesen Bericht mit einer Bitte an alle ORION-Leser schliessen. Helfen auch Sie uns grosszügig mit! Legen Sie Ihren Baustein! Selbstverständlich sind Sie nach Inbetriebnahme jeden Donnerstag auf unserer Sternwarte herzlich willkommen.

Ihre Spende können Sie auf folgendes Postcheckkonto überweisen: 80-356, SKA Bülach, Vermerk: «Konto 41918-40, Sternwarte». Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen herzlich.

Adresse des Verfassers:

G. HILDEBRANDT, Dachslenbergstrasse 41, 8180 Bülach.



«Sommersterne über Winterthur»

Auch dieses Jahr führte die Astronomische Gesellschaft Winterthur (AGW) in ihrer Sternwarte Eschenberg wieder eine Veranstaltung durch, die als Ausgleich für die während der Sommerzeit nur beschränkten Beobachtungsstunden ge-



Interessierte Besucher in den Beobachtungsräumen der Winterthurer Sternwarte Eschenberg

dacht war: Unter dem griffigen Motto «Sommersterne über Winterthur» war in der Woche vom 19. bis 24. Juli die lokale Sternwarte täglich ab 21 Uhr bis 1 Uhr morgens geöffnet.

Neben den beliebten Himmelsbeobachtungen mit den beiden Fernrohren des Observatoriums wurden noch zusätzliche Attraktionen geboten: Auf der Wiese vor der Sternwarte gaben Demonstratoren den Besuchern Anleitungen für das Auffinden von Himmelsobjekten mit dem Feldstecher und von Sternbildern mit blossem Auge. Auf reges Interesse sties hier jeweils die von einem AGW-Mitglied gekonnt vorgebrachten Sternbildersagen gemäss der griechischen Mythologie.

Im Vorraum der Sternwarte wurde mehrmals ein speziell für diese Sonderveranstaltung zusammengestellter Diavortrag präsentiert. Dazwischen konnten die Besucher auf zwei Kleincomputern, die vom Computer Club Winterthur programmiert und zur Verfügung gestellt worden waren, ver-

schiedene astronomische Berechnungen mitverfolgen und zum Teil selber ablaufen lassen. So berechnete beispielsweise der eine Computer minutengenau Mondfinsternisse, während der andere die Sternbewegungen im Grossen Himmelswagen graphisch und im Zeitraffer darstellte.

Obschon diese Ferienveranstaltung der Winterthurer Sternfreunde etwas unter dem schlechten Wetter litt, kamen doch insgesamt zwischen 400 und 500 Besucher in die Sternwarte Eschenberg und entschädigten so das Demonstratorenteam für die aufwendigen Vorbereitungen.

Adresse des Autors:

J. RUTISHAUSER, Joh. Beugger-Strasse 104, 8408 Winterthur.

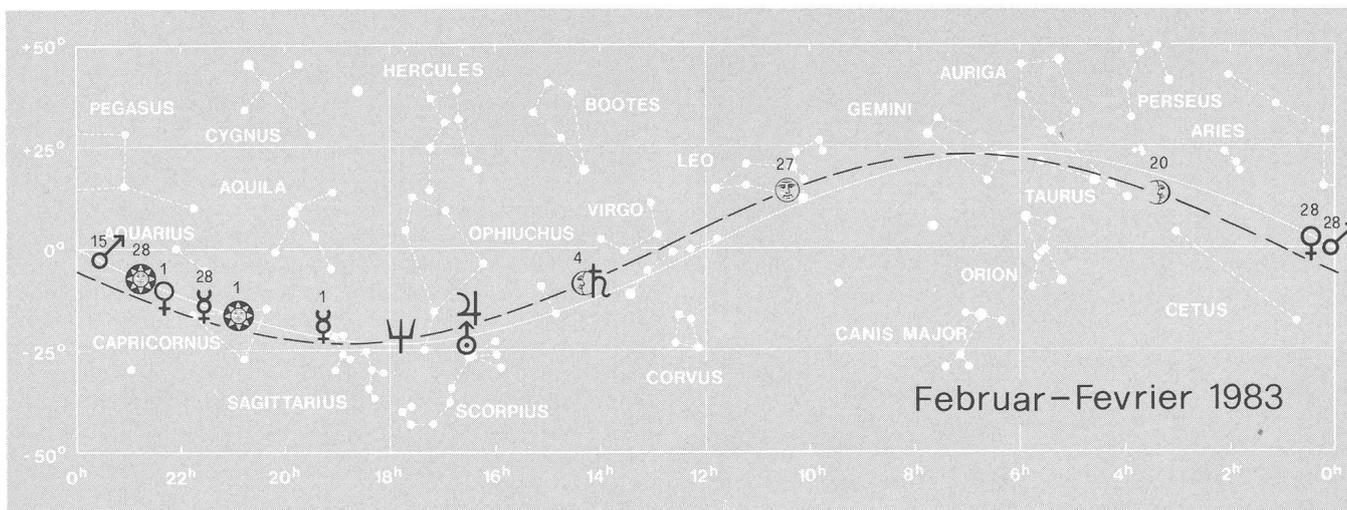
Die 3. Fachmesse für Amateurastronomen vom 29. – 31. Mai 82 in Laupheim

Zum 3. Mal in ihrer Vereinsgeschichte veranstaltete die Volkssternwarte Laupheim unter dem Motto, Astronomie – ein Hobby für Jedermann über die Pfingstfeiertage die 3. Fachmesse für Amateurastronomen, die nun beinahe schon traditionsgemäss alle 2 Jahre in Laupheim stattfindet.

Die Ziele der Initiatoren der Messe war es, der breiten Öffentlichkeit das Fachgebiet Astronomie näher zu erläutern sowie der Versuch, neue Interessenten für dieses begeisternde Hobby zu finden!

Letzteres dürfte ein besonderer Erfolg der Volkssternwarte gewesen sein, wenn man bedenkt, dass zahlreiche Besucher sogar bis aus Österreich (Wien), der Schweiz, sowie aus zahlreichen norddeutschen Gegenden den weiten Anreiseweg nach Laupheim (Süddeutschland, ca. 20 km südlich von Ulm) nicht gescheut haben, um diese Fachmesse zu besuchen.

Dementsprechend breit war auch die Angebotspalette für den Besucher: Vom Non-Stop Filmprogramm über Astronomie und Raumfahrt über interessante Dia- und Tonbildvorführungen bis hin zum Beobachten der Sonne mittels eines H-Alpha-Filterns am Instrument der Sternwarte ermöglichten es jedem Besucher, neue Anregungen und Impulse mit nach Hause zu nehmen. Ausserordentlich gut frequentiert wurden die Messestände von namhaften Firmen, wie dem Treugesell-



Verlag, Düsseldorf, Kosmos-Verlag, Stuttgart, Verlag u. Buchhandlung M. Kühnle, Schweiz, die einen grossteil ihrer Angebotpalette an Literatur und optischen Instrumenten mit nach Laupheim gebracht hatten!

Aber auch an den zahlreichen Informationsständen von astronomischen Vereinigungen und Volkssternwarten aus dem gesamten Bundesgebiet konnte man sich in hervorragender Art und Weise einen Überblick über deren Aktivitäten machen.

Zweifellos der Höhepunkt der FAA war die Verleihung des Wilhelm-Herschel-Preises für das bestgebaute Teleskop. Das Preisgericht stand bei der Verleihung des Preises sicherlich vor keiner leichten Aufgabe, zumal schon die Teilnehmer zahlreicher vertreten waren als in den Jahren zuvor! So entschied man sich aufgrund der regen Teilnahme anstatt der üblichen 3 Preise noch 2 weitere zu verleihen. Dies wurde von den Bewerbern der FAA positiv aufgenommen!

STEFAN BÖHLE

Mit wenigen Schritten durch unser Sonnensystem

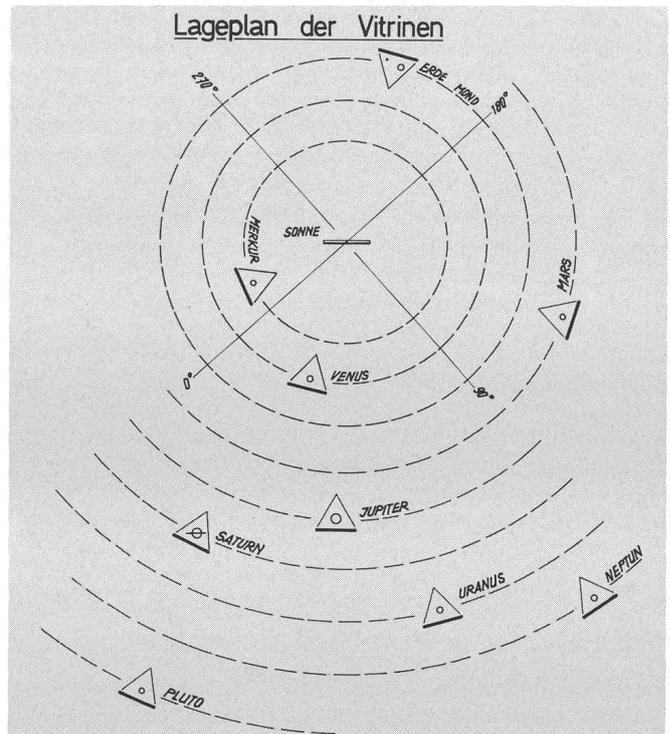
Damit unser Sonnensystem mit seinen 9 Planeten dem Laien und astronomisch Interessierten möglichst anschaulich dargestellt werden kann, haben Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft Luzern (AGL) eine attraktive Planetenausstellung geschaffen. In 9 Glasvitrinen präsentieren sich die Pla-



Die Saturn-Vitrine: Modell, verschiedene Daten und Bilder geben Auskunft über den Ringplaneten Saturn.

neten, alle im Massstab 1 : 1 Milliarde, als farbige Modelle frei aufgehängt im Raum. So ergibt sich ein immer wieder interessanter Grössenvergleich zwischen unserer Erde und den übrigen Planeten. Nicht nötig zu sagen, dass die Sonnenscheibe mit 140 cm Durchmesser diesbezüglich besonders zu beeindruckern vermag. Farbige Bilder und Grafiken sowie Angaben über Grössen und Distanzen der Planeten vervollständigen die Vitrinen.

Durch die im Ausstellungsraum mögliche freie Aufstellung der einzelnen Modelle, können zu jedem beliebigen Zeitpunkt die genauen Standorte der Planeten, heliozentrisch ge-



Grundriss der Ausstellung mit Lage der einzelnen Planeten am 30. Okt. 1982. Durch das Verschieben der einzelnen Standvitrinen auf der jeweiligen Planetenbahn kann sogar die Lage- und Positionsveränderung der inneren Planeten (z.B. die des rasch wandernden Merkur) wahrheitsgetreu dargestellt werden.

sehen, dargestellt werden. Auf den Boden gezeichnete Bahnlinien ergänzen die Ausstellung.

Gedacht ist das Ganze auch als eine Bereicherung der an verschiedenen Orten der Schweiz bereits angelegten Planetenwege, die wohl die Grössen und Distanzen der Planeten massstäblich darstellen, nicht aber deren winkelgenaue Lage im heliozentrischen Sonnensystem.

Diese Planeten-Ausstellung wurde im letzten Mai während 2 Wochen im Shopping-Center Emmen mit grossem Erfolg ausgestellt und durch Mitglieder der AGL einem interessierten Publikum verständlich und eindrücklich demonstriert. 1983 wird die Ausstellung in verschiedenen Shopping-Centern der Schweiz präsentiert, wobei sie mit zusätzlichen Vitrinen über Meteoriten und Mondbahnen sowie mit einer Tonbildschau ergänzt wird. Die Modell-Vitrinen können an weitere Interessenten ausgeliehen werden. Anfragen sind zu richten an: ROBERT WIRZ, Präsident AGL, 6024 Hildisrieden, Tel. 041/99 15 13.

Adresse des Verfassers:

T. DURRER, Astronomische Gesellschaft Luzern.